

Nachrichten aus der Zentralbibliothek = Nouvelles de la bibliothèque centrale

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des
orchestres**

Band (Jahr): **33 (1972)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Société fédérale des orchestres
Bibliothèque centrale
M. A. Brunold
3507 Biglen

Nous prions d'en tantir tout de suite les bibliothécaires d'orchestre et toutes personnes ayant affaire à la bibliothèque centrale.

2. RAPPORTS

Les sections n'ayant pas renvoyé les rapports sollicités dans les délais voulus (au secrétaire central: rapport annuel, inscription des vétérans, adresse du bibliothécaire, liste d'adresses des abonnés à la «Sinfonia»; à la Suisa: nomenclature des oeuvres exécutées), sont priées de bien vouloir se conformer sans tarder à cette dernière sommation. — En tenant scrupuleusement les délais impartis, on facilite grandement le travail des organes responsables et l'on respecte les règles de la bienséance.

3. MUTATIONS

Démotions (au 31. 12. 1971): Orchester der Injecta Teufenthal, Allgemeine Orchestergesellschaft Thun, Orchesterverein Uster, Orchesterverein Zurzach.

Sursee, 31. 12. 1971

Pour le comité central: A. Bernet, président central

Nachrichten aus der Zentralbibliothek

1. BEHANDLUNG DER MUSIKALIEN

Obschon mein Vorgänger, Herr Benno Zürcher, während Jahren immer wieder in verschiedenster Weise die Orchestersektionen ermahnte, das Notenmaterial sorgfältig zu behandeln, mußte ich in meiner nun auch bald ein Jahr dauernden Tätigkeit in der Zentralbibliothek feststellen, daß diese Ermahnungen noch nicht von allen Sektionen ernst genommen werden. Aus meinen diesbezüglichen Beobachtungen schließe ich, daß die Aufrufe zur Sorgfalt in manchen Fällen den öfters wechselnden Orchesterbibliothekaren — geschweige denn den einzelnen Spielern — nicht zu Ohren gekommen sind. An der letzten Zentralvorstandssitzung beschloß man deshalb, folgende Aktionen zu starten:

a) *Weisungen an den Empfänger von Notenmaterial aus der Zentralbibliothek*

Seit Ende Dezember 1971 wird jeder Werklieferung ein Merkblatt beigelegt, welches in 8 Punkten Weisungen über den Verkehr mit der Zentralbibliothek und über die Behandlung des Notenmaterials enthält. Auf

diese Weise hoffen wir, die wichtigsten Bestimmungen des Bibliothek-Reglements stets gegenwärtig zu halten.

b) *Merkblatt über die Behandlung der Musikalien*

In den ersten Januarwochen 1972 haben sämtliche Sektionen eine ihrem Mitgliederbestand entsprechende Anzahl Merkblätter erhalten. Diese enthalten nicht nur Weisungen über die Behandlung des EOV-Materials, sondern auch Empfehlungen orchesterinterner Art. So sagt beispielsweise Punkt 4 dieses Merkblattes:

«Wer aus triftigem Grunde am Besuch einer Probe verhindert ist, sorgt dafür, daß allfällig zum Ueben nach Hause mitgenommene Stimmen rechtzeitig im Probelokal abgegeben werden, damit sich wenigstens der Pultnachbar an der Probe betätigen kann.»

Natürlich erfüllt diese Aktion ihren Zweck nur, wenn die Blätter auch an die einzelnen Spieler verteilt und von diesen gelesen und nicht in den Papierkorb geworfen werden.

2. GESAMTNACHTRAG 1963—1971

Endlich ist auch der seit Monaten angekündigte Gesamtnachtrag zum Werkverzeichnis Ausgabe 1962 fertiggestellt und kann in den nächsten Tagen ausgeliefert werden. Jede Sektion erhält ein Exemplar zugestellt. Zusätzliche Exemplare müssen bei der Zentralbibliothek nachbestellt werden.

Der Gesamtnachtrag enthält sämtliche seit 1963 und bis Ende 1971 für die Zentralbibliothek neuerworbenen Werke, so daß die früher erschienenen Nachträge 1964 und 1965—66 hinfällig werden. Ein großer Teil der Neuerwerbungen stammt aus Schenkungen der Orchestervereine Vallorbe, Sion, Steffisburg und Kreuzlingen. Diese geschenkten Musikalien weisen teilweise nicht die der EOV-Norm entsprechende Zahl von Streicherstimmen auf. Verschiedentlich fehlen auch einzelne Bläserstimmen, und häufig ist statt einer Partitur lediglich eine Direktionsstimme vorhanden. Es ist zu erwarten, daß ein Teil dieser Werke selten, möglicherweise einige davon überhaupt nie angefordert werden. Um unnötige Anschaffungskosten zu vermeiden, werden wir darum solche Werke erst im Bedarfsfalle ergänzen. Es muß also damit gerechnet werden, daß bei Bestellungen von Noten aus dem Gesamtnachtrag vor der Lieferung noch einzelne Stimmen beschafft werden müssen. Ein Teil der im Nachtrag angeführten Werke ist zwar bereits im Katalog 1962 enthalten, mußte aber trotzdem neu aufgenommen werden, weil sie aus andern Verlagsfirmen stammen und teilweise andere Besetzungen aufweisen.

Im übrigen wird mein verehrter Vorgänger, Herr Zürcher, in einem Begleitschreiben zum Gesamtnachtrag, den er auch nach seiner Amtsübergabe in verdankenswerter Weise weiterbearbeitete, noch genauere Hinweise geben.

3. SCHENKUNG DES ORCHESTERVEREINS KREUZLINGEN

Anfangs November 1971 schenkte der Orchesterverein Kreuzlingen dem EOJ etwa 100 Werke aus seinem Musikalienbestand. Davon konnten etwa 25 Werke mit vollständiger Besetzung neu in den Gesamtnachtrag 1971 aufgenommen werden. 20 vollständige Werke haben wir als Verdoppelungen in den Bestand der Zentralbibliothek eingereiht, während das restliche Material grōsstenteils zur Ergānzung vorhandener Werke dient. Ich mōchte an dieser Stelle und im Auftrag des Zentralvorstandes dem Orchesterverein Kreuzlingen fūr die grōszūgige Schenkung herzlich danken und dabei nicht unerwāhnt lassen, daβ sich unter dem geschenkten Material drei Werke von unersetzlichem Wert befinden.

4. DIE ZENTRALBIBLIOTHEK ZIEHT UM

Meine Arbeit als Zentralbibliothekar stellte fūr mich und besonders fūr meine Familie eine auβerordentliche Belastung dar, solange ich 15 km vom Sitz der Zentralbibliothek entfernt wohnte. Auf den 1. Februar 1972 ist es mir nun gelungen, in Biglen ein Einfamilienhaus zu mieten, in welchem ich auch die Zentralbibliothek unterbringen kann. Ich bitte Sie darum, sām-tliche Bestellungen und Rūcksendungen ab sofort (1. Februar 1972) an die neue Adresse zu richten. Diese lautet wie folgt:

Eidg. Orchesterverband
Zentralbibliothek
A. Brunold
3507 Biglen

Bern, den 20. Dezember 1971

Der Zentralbibliothekar: *A. Brunold*

Nouvelles de la bibliothēque centrale

1. MANIÈRE DE TRAITER LE MATÉRIEL D'ORCHESTRE

Bien que mon prēdēcesseur, M. Benno Zūrcher, n'ait cessē, durant des annēes et de diverses faēons, d'exhorter les sections ā traiter le matēriel d'orchestre avec soin, j'ai dū constater au cours de mon activitē — elle durera bientōt un an — ā la bibliothēque centrale que ces exhortations ne sont pas encore prises au sērieux par toutes les sections. Les constatations faites ā ce sujet me permettent de conclure que tous ces appels ā plus de sollicitude ne sont pas parvenus aux oreilles des bibliothēcaires d'orchestre parce qu'ils changent souvent, sans parler des nombreux musiciens. C'est pourquoi le comitē central a dēcidē, dans sa derniēre sēance, les campagnes suivantes:

a) *Directives pour les destinataires de matériel d'orchestre de la bibliothèque centrale*

Dès fin décembre 1971, il sera joint à chaque envoi un mémento qui contient dans 8 points les directives réglant les rapports avec la bibliothèque centrale et la manière de traiter le matériel d'orchestre. Nous espérons de la sorte tenir constamment présentes à la mémoire les dispositions les plus importantes du Règlement de la bibliothèque centrale.

b) *Instructions sur la manière de traiter les cahiers de musique*

Dans les premières semaines de janvier 1972, toutes les sections auront reçu le nombre d'exemplaires de ces instructions, nombre correspondant à l'effectif de leurs membres. Ce document contient non seulement des instructions sur la manière de traiter le matériel de la SFO mais encore des recommandations pour le ménage intérieur des orchestres. Ainsi le point 4 de ces instructions dit par exemple:

«Celui qui est empêché d'assister à une répétition pour une raison valable veillera, le cas échéant, à ce que les parties qu'il a emportées à la maison pour s'exercer soient déposées en temps utile au local des répétitions, afin que son voisin de pupitre puisse au moins jouer.»

Il va de soi que cette campagne atteindra son but seulement si les instructions sont remises à tous les musiciens qui auront cure de les lire.

2. SUPPLÉMENT GÉNÉRAL 1963—1971

Le supplément général au catalogue de 1962, supplément annoncé depuis des mois, est terminé et pourra être distribué sous peu. Chaque section en recevra un exemplaire. Des exemplaires supplémentaires devront être commandés à la bibliothèque centrale.

Le supplément général contient les titres de toutes les oeuvres acquises pour la bibliothèque centrale de 1963 à fin 1971 de sorte que les suppléments de 1964 et de 1965—66 sont annulés. Les acquisitions nouvelles proviennent, en grande partie, de dons que nous ont fait les orchestres de Vallorbe, de Sion, de Steffisburg et de Kreuzlingen. Le nombre des parties de cordes de ces oeuvres ne correspond pas toujours aux normes établies par la SFO. Dans divers cas, il manque certaines parties d'instruments à vent et dans bien des cas il n'y a qu'une partie de piano-conducteur à la place de la partition complète. Il faut s'attendre à ce qu'une partie de ces oeuvres sera commandée rarement sinon jamais. Afin d'éviter des frais d'achat inutiles, nous compléterons ces oeuvres seulement en cas de besoin. Lorsqu'on commandera des oeuvres reprises dans le supplément général, on devra donc compter avec une livraison plus lente puisqu'il sera nécessaire de compléter encore le matériel. Certaines oeuvres mentionnées dans le supplément général figurent déjà dans le catalogue de 1962, mais comme il s'agit d'autres

maisons d'édition et partiellement même d'autres compositions d'orchestre, on était obligé de reprendre ces oeuvres dans le dit supplément.

Au demeurant, mon cher prédécesseur, M. Zürcher, donnera encore de plus amples explications dans une lettre d'accompagnement au supplément général qu'il a eu le soin et l'amabilité de travailler même après avoir résigné ses fonctions de bibliothécaire central.

3. DON DE L'ORCHESTRE DE KREUZLINGEN

Au début de novembre 1971, l'Orchestre de Kreuzlingen fit don à la SFO d'environ une centaine d'oeuvres tirées de sa bibliothèque. 25 de ces oeuvres accusant une composition complète de l'orchestre purent être reprises dans le supplément général 1971. 20 oeuvres complètes furent jointes aux fonds de la bibliothèque en tant que doubles tandis que le matériel restant servit surtout à compléter des oeuvres déjà existantes. Je tiens à remercier cordialement ici — et cela aussi au nom du comité central — l'Orchestre de Kreuzlingen de ce don généreux et ne voudrais pas passer sous silence le fait qu'il y a parmi le matériel offert en cadeau trois oeuvres d'une valeur inestimable.

4. LA BIBLIOTHÈQUE CENTRALE DÉMÉNAGE

Mon activité de bibliothécaire central représentait pour moi et en particulier pour ma famille une charge extraordinaire tant que j'habitais à 15 km du siège de la bibliothèque centrale. Or j'ai réussi à louer pour le 1er février 1972 à Biglen une maison familiale où je puis loger aussi la bibliothèque centrale. Dans ces conditions je vous prierai de bien vouloir adresser toutes les commandes et tous les renvois de matériel d'orchestre avec effet immédiat (1er février 1972) à la nouvelle adresse que voici:

Société fédérale des orchestres
Bibliothèque centrale
M. A. Brunold
3507 Biglen

Berne, le 20 décembre 1971

Le bibliothécaire central: A. Brunold

Bericht über die Tätigkeit des EOV im Jahre 1971

1. BESTAND

1.1 Ende 1971 zählte der EOV 116 Sektionen. Sieben Austritten (Orchester der Musikschule Baden, Basler Orchesterverein, Orchestre symphonique de Porrentruy, Orchester der Injecta Teufenthal, Allgemeine Orchestergesellschaft Thun, Orchesterverein Uster, Orchesterverein Zurzach) stehen